Schulerweiterung Rodenkirchen

Neubau temporärer Schulerweiterung in Holzmodulbauweise, Köln



ANSICHT NORD

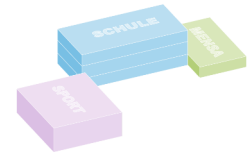


ANSICHT OST

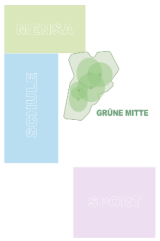
Plangrafik Wettbewerbsstand

Die Stadt Köln steht derzeit, unter anderem bedingt durch das anhaltende Stadtwachstum, vor zwei unterschiedlichen, jedoch eng miteinander verknüpften Herausforderungen: den steigenden SchülerInnenzahlen sowie dem zunehmenden Wohnraumbedarf. Auf einem großen Areal in Köln-Rodenkirchen wird das Wohnprojekt „Neue Mitte Michaelshoven" realisiert, das in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden soll. In diesem Zuge kann das sich aktuell am Standort befindliche Gymnasium perspektivisch an einen neuen Standort verlagert werden. Für die Schule bedeutet dies, eine temporäre Lösung zu schaffen, die alle notwendigen Nutzungen umfasst, innerhalb kurzer Zeit realisiert werden kann und sich nach der Nutzung ebenso schnell und unkompliziert wieder zurückbauen lässt.

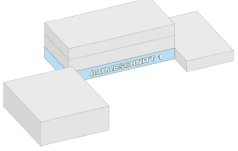
Mit diesem Anspruch sowie der Idee, eine innovative und ökologisch nachhaltige Lösung zu entwickeln, begegnet das Planungskonzept der Schulerweiterung an der Eygelshovener Straße der Fertigmodulholzbauweise als geeignetem Entwurfskonzept für den Interimsgebäudekomplex. Für die Realisierung dieses zeitlich wie planerisch anspruchsvollen Projekts wurde baut architektur gemeinsam mit dem Holzbauunternehmen Blumer Lehmann GmbH beauftragt.



SCHULBAUSTEINE

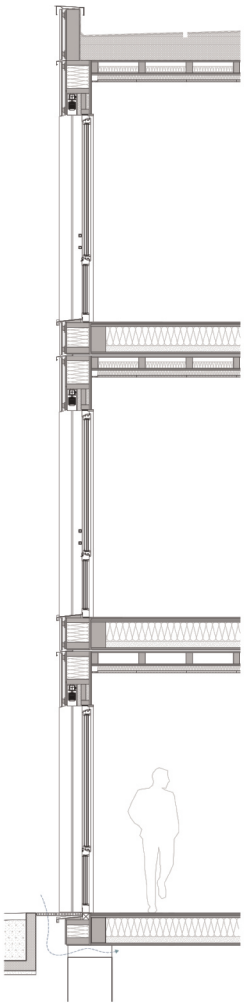


KONZEPT



BAUABSCHNITTE

Plangrafik Wettbewerbsstand



Plangrafik Wettbewerbsstand

Geplant ist ein Gebäudeensemble mit einer Gesamtnutzungsdauer von rund acht Jahren, bestehend aus vier Trakten aus vorgefertigten Holzmodulen. Diese sind für unterschiedliche, klar definierte Nutzungen vorgesehen: ein Schultrakt mit klassischen Klassenräumen, eine Mensa, eine Sporthalle sowie naturwissenschaftliche Fachräume und Labore. Die Gebäude gruppieren sich um eine zentrale Fläche mit erhaltenswertem Baumbestand. So entsteht eine grüne Mitte, die in Verbindung mit dem angrenzenden Park eine naturnahe Umgebung schafft und den Kindern und Jugendlichen einen angenehmen Aufenthalts- und Pausenraum bietet. Die Holzmodulbauweise fügt sich in diesen Kontext ein und unterstützt eine freundliche Lernatmosphäre im Innen- wie im Außenraum.

Alle Räume wurden so ausgearbeitet, dass sämtliche Schulbaustandards in jedem Bereich erfüllt sind, obwohl der temporäre Charakter des Projekts eine zentrale Rahmenbedingung darstellt. Ebenso orientiert sich die Ausstattung der Gebäude am Konzept der zeitlich begrenzten Nutzung, ohne dabei Raumqualität und Nutzungskomfort zu vernachlässigen. Zum Einsatz kommen rückbaubare Materialien, wie beispielsweise Kautschukbeläge anstelle von Fliesen, sowie überwiegend trockene Ausbaukonstruktionen wie Trockenbauwände, Abkofferungen und abgehängte Decken.



Lageplan Standgenehmigungsplan



Die Holzmodulbauweise ermöglicht eine besonders kurze Realisierungszeit. Die industriell vorgefertigten Holzmodule werden von Blumer Lehmann auf Grundlage der architektonischen Planung hergestellt, anschließend zum Standort geliefert und vor Ort montiert. Nach Ablauf der vorgesehenen Nutzungsphase können die Gebäude ohne großen Aufwand demontiert und an einem anderen Standort wiederverwendet werden.

Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie temporäre Schulbauten qualitativ hochwertig, nachhaltig und flexibel in einem sich stets änderenden Umfeld umgesetzt werden können. Durch die Verbindung aus modularer Holzbauweise, sorgfältiger architektonischer Planung und ressourcenschonender Materialwahl entsteht ein zukunftsweisendes Interimsgebäude, das den pädagogischen Anforderungen ebenso gerecht wird wie den städtebaulichen und ökologischen Rahmenbedingungen.

Auftraggebende:	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Standort:	Rodenkirchen, Köln
Bruttogrundfläche(BGF):	3.224 m^2 m^2
Bruttorauminhalt (BRI):	16.293 m^3



baut architektur partmbb
Friesenplatz 25, 50672 Köln
Telefon: + 49 221 205393-00
www.baut-architektur.de · info@baut-architektur.de

Abbildungen: © baut architektur